

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Unterstützende des offenen Briefes!

Mit Verständnis haben mich Ihre Sorgen, Ängste und aufkommenden Fragen erreicht. Gerne möchte ich auf diese eingehen.

Häufig wurde der vorhandene Fachkräftmangel bereits angesprochen. Wissenswert ist es hier, den Zusammenhang zwischen Buchungszeiten/Betreuungszeiten der Kinder und den Personalstunden herzustellen. Dies bedeutet, dass mit der Änderung des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG) 2005 nun ein unmittelbarer Bezug zwischen dem Buchungsbedarf und den Arbeitsstunden des Personals geschaffen wurde. Bekannt als Begriff: kindbezogene Förderung. Dieser gesetzliche Anstellungsschlüssel darf höchstens 1:11 sein. Empfohlen ist er 1:9,5.

Wir als Träger haben dafür Sorge zu tragen, dass diese Vorgaben eingehalten werden, um die notwendige staatliche finanzielle Förderung zu erhalten. Dabei sind Personalschwankungen aufgrund von Krankheiten, Schwangerschaften, Urlauben etc. zu berücksichtigen. Aus diesem Grund ist der praktizierte Anstellungsschlüssel niedriger zu halten, um eine Überlastung des Personals zu vermeiden.

Nach dem Anmeldezeitraum konnte erst der konkrete Personalbedarf ermittelt werden. Der bereits erwähnte Zusammenhang zwischen dem Buchungsbedarf und den Personalstunden führt im kommenden Betreuungsjahr zu vermehrtem Bedarf an Personal in allen unseren Kitas. Gerne würden wir dieses auch einstellen und haben daher bereits mehrere Stellenausschreibungen geschaltet. Auch Quereinsteiger o.ä. werden dabei angesprochen. Leider ist der Arbeitsmarkt aber leergefegt, sodass uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine genaue Vergabe der Kita-Plätze möglich ist. Daher kann auch noch keine Aussage darüber getroffen werden, wie viele Familien betroffen sein werden. Da das Einstellungsverfahren aber nicht abgeschlossen ist, kann täglich mit der Personalgewinnung gerechnet werden. Daher werden voraussichtlich Wartelisten eingerichtet.

Um unsere Öffnungszeiten auch in den Nachmittagsstunden so weit wie möglich aufrecht zu erhalten, werden in den Kitas bereits Arbeitskräfte in diesen sogenannten Randzeiten zur alleinigen Betreuung einer Kleingruppe eingesetzt und einige Teilzeit-Mitarbeiter_innen haben ihre Arbeitsstunden aufgestockt. Auch Personal im Ruhestand wurde bereits auf geringfügiger Basis wieder eingestellt. Besondere Leistungen werden selbstverständlich auch mit einer höheren Eingruppierung finanziell belohnt. Des Weiteren hat das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales die Richtlinien zur Förderung der Festanstellung von Tagespflegepersonen und zur Förderung

von Assistenzkräften in Tageseinrichtungen eingeführt. Von dieser Möglichkeit wollen wir auch Gebrauch machen und schreiben daher regelmäßig Stellen für Assistenzkräfte mit aus. Hierfür nutzen wir alle rechtskonformen Kommunikationswege. Gerne können Sie aber privat unsere Stellenausschreibungen auf den verschiedenen sozialen Medien teilen.

Um dem Rechtsanspruch der Kinder auf frühkindliche Bildung in einer Kindertageseinrichtung nachzukommen, unternimmt der Markt Kösching seit vielen Jahren enorme Anstrengungen. So wird z.B. (soweit vorhanden) mehr Personal als rechtlich vorgeschrieben eingestellt, um die Belastung der Teams auch in fordernden Zeiten niedrig zu halten und Ihren Kindern so stets optimale Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Klarstellend möchte ich erwähnen, dass es für die nächsten Jahre nicht an ausreichenden Betreuungsplätzen im Marktgemeindegebiet fehlt, sondern an ausreichend qualifiziertem Personal. Die von Ihnen angesprochene Rückführung der Außengruppe des Kindergartens Stegbach erfolgt im August 2024.

Nicht die Plätze sind das Problem, sondern der bundesweite Fachkräftemangel.

Auch uns Politikern ist bewusst, dass ein guter Betreuungsplatz in einer Kita durch nichts zu ersetzen ist. Unsere Bemühungen hierfür werden daher nicht enden. Um ihren Kindern trotzdem so viele soziale Erfahrungen wie möglich zu bieten, können Sie als Familie gerne die vielfältigen Angebote der Köschinger Vereine und Pfarreien nutzen.

Der Darstellung, dass wir als Markt Kösching kein attraktiver Arbeitgeber sind, möchte ich entschieden widersprechen:

Seit vielen Jahren investieren wir hohe zeitliche und personelle Ressourcen in die Ausbildung in allen Liegenschaften der Gemeinde, selbstverständlich auch bzw. vor allem im Kita-Bereich. Auch dieser persönliche Einsatz wird finanziell gewürdigt. Die Energie hierfür bringen wir sehr gerne auf und bieten auch allen Absolventen einen Arbeitsplatz. So konnten in der Vergangenheit bereits viele Mitarbeiter_innen gewonnen werden.

Viele gemeinsame Aktionen wie z. B. Betriebsausflüge oder Sommerfeste sowie teambildende Maßnahmen oder Fortbildungen und vieles andere mehr tragen zu einem guten Betriebsklima bei.

Wir bieten das Angebot eines Bikeleasings, investieren in hochwertige Spiel- und Arbeitsmaterialien, technische Ausstattung und Möbel und ermöglichen so eine gesundheitsfördernde Atmosphäre an den Arbeitsstätten. Die Schaffung von Kontingentplätzen ermöglicht vielen Mitarbeiter_innen aus allen Abteilungen, eine unkomplizierte Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Durch viele Gespräche mit anderen Bürgermeistern und Landräten haben wir uns daher für diese nachhaltigere Personalbindung entschieden. Diese kann in unseren Augen nicht über eine Arbeitsmarkzulage erreicht werden.

Lassen Sie mich noch auf die Stellenausschreibungen eingehen:

Die Mindestarbeitszeit von 20 Stunden in der Woche sehen wir aus pädagogischen Gründen als notwendig an. Des Weiteren kann eine Absenkung der vorgegebenen Wochenarbeitszeit zur Reduzierung der Öffnungszeiten führen, was die Betreuungssituation vor allem in den Nachmittagsstunden verschärfen würde. Auch die zeitintensivere Personalführung durch sich zwangsweise vergrößernde Teams möchte ich nicht unerwähnt lassen.

Zum Schluss möchte ich noch ergänzen, dass bereits kommunenübergreifend am Problem des Kräftemangels gearbeitet wurde. So wird im Landkreis Eichstätt im Herbst 2023 eine weitere Kinderpflegeschule geschaffen, welche in die Berufsschule Eichstätt integriert wird (siehe DK 21.10.2022/09.03.2023). Dadurch erhoffen wir uns, durch die günstige Lage und dem Wegfall von Schulgebühren für die Zukunft mehr junge Menschen gewinnen zu können.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen soweit zufriedenstellend beantwortet habe.

Gerne biete ich Ihnen auch die Möglichkeit für ein persönliches Gespräch an.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Sitzmann

Erster Bürgermeister

Markt Kösching

Marktplatz 1

85092 Kösching

Tel. 08456/9891-0

Fax 08456/9891-24